

Wolfgang LiBeck

Karma und Reinkarnation

Fragen - Erfahrungen – Sichtweisen – Antworten



Dipl.-Ing. Wolfgang LiBeck, 45355 Essen, Rabenhorst 74a,
Tel.: 0201 / 676758, Fax: 0201 / 8659711
Internet: www.w-lisseck.de, E-mail: mail@w-lisseck.de

1. Auflage September 2003

Karma und Reinkarnation

Fragen – Erfahrungen – Sichtweisen – Antworten

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsatzfragen / Beispiele

1.1 Warum so viele Ungerechtigkeiten ?

1.2 Woher – wer bin ich – Sinn des Lebens – wohin ?

2. Erklärungen – „Definitionen“

2.1 Volksmund

2.2 Karma

2.3 Reinkarnation

2.4 Heutige esoterische Sichtweise

3. Kenntnisse über das Jenseits

3.1 Kontakte mit dem Jenseits

3.2 Deja-vu- und Nahtoderlebnisse

3.3 Berichte und wissenschaftliche Untersuchungen

3.4 Reinkarnations- und Synergetik-Therapien

4. Heutige Sichtweisen und Prinzipien bei den...

4.1 Theosophen und Rosenkreuzern

4.2 Anthroposophen und Veden

4.3 Christen

4.4 Auswertung

5. Besonderheiten

5.1 Versprechungen – Schwüre – Verwünschungen

5.2 Traumatische Erlebnisse – plötzlicher Tod

5.3 Selbstmord – Sterbehilfe – Umweltschäden

5.4 Lebensverlängerung – Organspende – Reanimation

5.5 Gnade – Vergebung - Verzeihung - Karmaübernahme

6. Zusammenfassung

„Wissens ist Macht“. Nach diesem Spruch wurde jahrtausende und heute gehandelt. Auch das **Wissen über Karma und Reinkarnation** wurde so nur in Eingeweihtenkreisen und Mysterienschulen behandelt und mündlich weitergegeben.

Heute ist dieses Wissen vielfältig in der Literatur zu finden und es gab und gibt eigene Kongresse über mehrere Tage, die nur dieses Thema behandel(te)n. Aber auch dieses Wissen ist größtenteils noch „geheim“, zumindest für die, die nicht danach suchen oder sich noch nicht dafür interessieren, denn die Kirchen haben es aus ihren Lehren auf dem Konzil von Konstantinopel im Jahre 553 endgültig gestrichen.

Selbst in esoterischen Kreisen sind häufig die Worte zu hören: muß mich das wirklich interessieren, muß ich das alles lesen / wissen?

Vielfach gilt selbst in diesen Kreisen der dumme Nachsatz zu obigem Spruch: „..., aber nichts Wissen macht nichts.“ Wenn Sie die tieferen grundlegenden Zusammenhänge des Daseins, des Sinn des Lebens und eben auch von Karma und Reinkarnation, dem Thema diese Buches, verstanden haben, dann kommen Sie wirklich weiter und gehören zumindest schon teilweise zu den Eingeweihten.

Dann gehören sie nicht mehr zu der großen Masse, die wie schon zu Zeiten der alten Römer mit Brot und Spiele (Essen, Trinken, Fernsehen, Ablenkung,...) ruhig und dumm gehalten wird und nahezu beliebig manipulierbar ist, „denn nichts Wissen macht ja *anscheinend* auch nichts.“ Doch! „Unwissenheit schützt nicht vor Strafe“, so sagt der Volksmund und die Justiz! Und dies gilt ganz genauso für das Ursache – Wirkungsgesetz = Karma. Wer das nicht beherzigt, muß eben später – eventuell in anderen Wiederverkörperungen = Reinkarnationen – lernen, dass das Leben nicht nur aus ‚Brot & Spielen‘ besteht, sondern in erster Linie dem Bewusstwerdungprozess zur Erkennung der eigenen Göttlichkeit und zur Rückkehr in die wahre (göttliche) Heimat dient.

Dieses Buch vermittelt dazu das Grundlagenwissen.

1. Grundsatzfragen / Beispiele

1.1 Warum so viele Ungerechtigkeiten ?

Für die meisten Menschen besteht das Leben mehr oder minder aus Zufällen, Schicksalsschlägen, Ungerechtigkeiten, usw. und wird nur als sehr begrenzt planbar und gerecht empfunden. Es tauchen immer wieder folgende und ähnliche Fragen auf:

- **Warum bin ich hier bei diesen Eltern geboren?**
- **Warum bin ich nicht so reich / glücklich / usw. wie andere?**
- **Warum habe ich gerade diese Familie, diese Bekannten, diese ... ?**
- **Warum bin gerade ich so krank, obwohl ich doch viel besser bin als die anderen ?**
- **Warum habe ich so viel Pech in der Liebe, mit meinen Partnern, usw. ?**
- **Warum mussten ausgerechnet mir diese Unfälle passieren ?**
- **Warum habe ich nicht so einen tollen Job, so viel Geld wie ... ?**
- **Warum werden so viele Menschen durch Herzinfarkt, Schlaganfall, usw. mitten aus dem Leben gerissen ?**
- **Warum werden unschuldige Kinder schon mit großen Behinderungen geboren oder sterben so früh ?**
- **Warum wurden in Bosnien und sonst wo so viele unschuldige Frauen vergewaltigt ?**
- **Warum müssen so viele Menschen unschuldig in Kriegen sterben ?**
- **Warum gibt es so viel Armut auf dieser Welt ?**
- **Warum sehen die Menschen nicht ein, dass sie unsere Erde zerstören ?**
- **Warum ?**

2. Erklärungen – „Definitionen“

2.2 Karma (Sanskrit-Wort)

Hier einige Definitionen aus entsprechenden Werken / Lexika:

- Horst E. Miers, Lexikon des Geheimwissens 1993, S. 338:
"Karma (Sk.) = wirken, tun;....."
- Klaus-Josef Notz, Lexikon des Buddhismus, 2002, S. 233f:
"karma (Skt, P kamma), wörtlich: "Tat", Begriff für den Tun-Ergehens-Zusammenhang, aus dem heraus alles Denken, Reden u. Handeln entweder als heilsam, weil der weiteren Erlösungskarriere förderlich, oder unheilsam, weil dieser hinderlich, qualifiziert ist. Dabei entspringt dem k. die Wiedergeburt (samsara)....." (Skt = Sanskrit, P = Pali)
- Blavatsky, Lexikon der Geheimlehren, Hrsg: Hermann Knoblauch, 1892 / 1997, S. 208 f:
"Karma (skr. -die nachfolgenden Sanskritzeichen kann ich hier nicht wiedergeben-): Karma bedeutet physisch "Handlung"; metaphysisch das Gesetz der Vergeltung, das Gesetz von Ursache und Wirkung oder der ethischen Verursachung."
- Armin Risi, Gott und die Götter, 1996, Glossar S. 415:
"Karma: "Handlung";
(1.) Handlung, die immer eine materielle - gute oder schlechte - Reaktion nach sich zieht und den Ausführenden dadurch an den Kreislauf von Geburt und Tod bindet;
(2.) das Gesetz des Karma: Gesetz von Aktion und Reaktion;
(3.) fromme, materiell erhebende Handlungen als Gegenpol zu - Vikarma-Handlungen." fast wörtlich aus
- A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, Bhagavad-Gita, 1987, Glossar S. 817
Vikarma = Handlungen, die die Schöpfungsgesetze verletzen.

Die Kirchen interpretieren daraus gerne Schuld / Sünde, dann braucht man auch Vergebung, Buße, Ablass, "Führer" / Priester / Meister, Erlöser, und Reinkarnation lehnen sie ab.

In der Bhagavad-gita der Veden werden 3 Karmaarten unterschieden, die auch von den meisten anderen uralten Weisheiten und den darauf aufbauenden Theosophien, vereinzelt auch Theologien, sehr ähnlich gesehen werden, aber meines Wissens nicht einheitlich mit besonderen Namen belegt werden. Dazu ein Text von Ronald Zürrer aus Reinkarnation, S. 47 (besondere Hervorhebungen von mir):

„Die drei Arten von Karma sind also:

- **1. Karma:** Erlaubtes, frommes Handeln im Einklang mit den höheren Gesetzen («Spielregeln») der Natur, das heißt gemäß den kosmischen Geboten für ein religiöses Leben. Dieses fromme Handeln zieht materiell erfreuliche, genußreiche Reaktionen nach sich («**gutes Karma**»).

- **2. Vikarma:** Verbotenes, sündhaftes Handeln gegen die für den Menschen geltenden Naturgesetze. Dieses sündhafte Handeln zieht unerfreuliche, leidvolle Reaktionen nach sich («**schlechtes Karma**»)

- **3. Akarma:** Transzendentes Handeln, das außerhalb der karmischen Naturgesetze liegt und somit als eigentliches «Nichthandeln» gilt. Dieses transzendente Handeln zieht keinerlei Reaktionen nach sich, weder gute noch schlechte, und führt somit zur Befreiung aus dem Kreislauf der Geburten und Tode. («**befreiendes Karma**»)

Die *Bhagavad-gita* (3.8) erklärt, daß jedes Lebewesen, das sich innerhalb der materiellen Welt aufhält, irgendwie handeln und tätig sein muß, nur schon um zu überleben und seinen physischen Körper zu erhalten. Selbst wenn wir versuchen, körperlich untätig zu sein, sind wir dennoch zumindest in Gedanken tätig. Und sobald wir auf irgendeine Weise tätig sind - sei es nun fromm (Karma) oder sündhaft (Vikarma) -, befinden wir uns unter den bindenden Einflüssen der Karma-Gesetze. Wie stark unsere Verstrickung in diese Netze des Karma tatsächlich ist, zeigt sich vor allem dann, wenn wir versuchen, uns davon zu befreien.“

Akarma bedeutet aber nicht einfach nichts tun, sondern das Dienen in selbstloser (ohne irgendeine Erwartung) Liebe (am Nächsten, der Gemeinschaft, usw.), wenn es erforderlich und auf irgendeiner (höheren) Ebene gewünscht ist.

Kollektives / Gruppen-Karma

Dieses ist das gemeinsame Karma einer Nation, eines Volkes, einer Gruppe o.ä., das sich aus Teilen des individuellen Karma ergibt, z.B. die Weltkriege der Deutschen und das spezielle Lern- und Erfahrungsprozesse für viele Menschen bewirkt (z.B. Frieden, Freiheit, Toleranz).

4. Heutige Sichtweisen und Prinzipien bei den...

Die genaueren Sichtweisen und Prinzipien bei Karma und Reinkarnation sind teilweise sehr unterschiedlich, insbesondere bei den Fragen...

- Wer / was inkarniert?
- In welchen Körpern (Stein – Pflanze – Tier – Mensch) inkarniert die Seele?
- Gibt es nur einen Stillstand / Fortschreiten in der Bewusstseinsentwicklung, und somit auch eine Inkarnation in entsprechenden Körpern, oder auch einen Rückschritt / Rückfall?
- Wie oft und wo inkarniert die Seele?
- Was ist mit der involutiven und evolutiven Entwicklung?

Diese verschiedenen Ansichten sollen hier nur ganz grob für einige Religionsanschauungen dargestellt werden.

Eine relativ gute Darstellung der verschiedenen Ansichten in Altertum und Neuzeit bietet das Buch von Ronald Zürrer: Reinkarnation – Die umfassende Wissenschaft der Seelenwanderung, 1992

4.1 Theosophen und Rosenkreuzern

4.1.1 bei den Theosophen

Die selbe Seele inkarniert teilweise sehr häufig, fortlaufend ohne Abstieg, in verschiedenen (männlich / weiblich) menschlichen Körpern, auf möglicherweise verschiedenen Planeten, mit ihren angesammelten Erfahrungen und Emotionen und versucht ihr Karma aufzulösen.

Das Karmagesetz gilt als gerechtes und gütiges Ursache – Wirkungsgesetz, nicht als Bestrafung, sondern dient dem notwendigen Erfahrungs- und Bewusstwerdungsprozeß.

Ausnahmen sind möglich. Auf anderen Planeten in anderen Dimensionen und Runden können andere Abläufe gelten.

4. Heutige Sichtweisen und Prinzipien bei den...

4.3 Christen

Die Reinkarnation wird von den Christen abgelehnt. Die Seele inkarniert nur ein einziges Mal und kommt, je nach Lebenswandel, je nach Befolgung der kirchlichen Gebote / Verbote, eventuell freigekauft durch Beichte, Buße und Ablässe und nur wenn getauft, entweder in die ewige Verdammnis (Hölle) oder in die ewige Glückseligkeit (Himmel). Am Jüngsten Tage wird dann eine leibliche Auferstehung erfolgen.

Karma, das Ursache – Wirkungsgesetz, **gibt es nicht**, wohl eine merkwürdige Erbsünde (Ungehorsam von Adam und Eva ?). Alles andere sind Schicksalschläge und Zufälle.

Dabei war die Lehre von der Wiederverkörperung der Seele (= Reinkarnation) auch zur Zeit Jesu und im frühen Christentum allgemein anerkanntes Gedankengut.

Die Reinkarnation wurde erst auf dem Konzil von Konstantinopel (553 n. Chr.), auf Druck des Kaisers Justinians und gegen den Widerstand des Papstes Vigilius und der römischen Bischöfe, abgeschafft!

„Das vierwöchige Konzil endete am 2. Juni 553, aber erst am 8. Dezember 553 unterzeichnete Papst Vigilius unter dem unnachgiebigen Druck des Kaisers und aus Angst vor der Exkommunikation (!) und vor der Ernennung eines Gegenpapstes schließlich die Konzielakte...“

...und im 11. Canon des Konzils soll folgender Bannfluch zu finden sein:
„Wer nicht verflucht...Origines samt seinen gottlosen Schriften und alle anderen Häretiker, welche verflucht sind von der heiligen katholischen und apostolischen Kirche..., der sei verflucht.“

Diese und weitere ausführlichere Darstellungen sind in Roland Zürrer, Reinkarnation – Die umfassende Wissenschaft der Seelenwanderung, S.275 – 311, hier besonders S. 294 - 296, nachzulesen.

In der Bibel sind noch viele Stellen zu finden, die den allgemeinen, und auch von Jesus, anerkannten Glauben an die Reinkarnation und an Karma bestätigen.

Hier einiges Beispiele:

- Jesus selbst sagte „Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten...“ (Mt16,13-16; Mk 8,27-29; Lk 9,18-20). Die Jünger wissen also, dass Jesus eine **Reinkarnation** (= Wiederverkörperung) ist.

- „Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so daß er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.“ (Joh-9,1-3).

Diese beiden Beispiele zeigen, daß die Jünger über die Reinkarnation Bescheid wußten. Hätte Jesus den Seelenwanderungsgedanken für falsch gehalten, so hätte er ihn sicherlich zurückgewiesen. Jesus tat dies nicht, sondern er greift sogar ihren Wortlauf auf, und stellt fest, daß der Mensch aufgrund von Verfehlungen in vorherigen Leben krank geboren werden könne (=Karma), es sich hier jedoch um einen **Ausnahmefall** handle, damit „das Wirken Gottes an ihm offenbar“ werde.

- „...Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija wiederkommen? Er gab zur Antwort: Ja, Elija kommt, und er wird alles wiederherstellen. Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen. Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer sprach. (Mt 17,9-13; auch Mk 9,11-13 und Lk 7,24-35).

Nach den Evangelientexten bestätigt also Jesus selbst, dass die Seele des Elija als Johannes reinkarniert wurde.

- „Wer eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, wer einen Stein hochwälzt, auf den rollt er zurück. Eine verlogene Zunge führt zum Zusammenbruch, ein heuchlerischer Mund verursacht den Sturz.“ (Spr 26,27-28).

Hier handelt es sich also um das Ursache – Wirkungsgesetz (actio = reactio).

- „Wenn einer Ohren hat, so höre er. Wer in Gefangenschaft führt, geht in die Gefangenschaft; wer mit dem Schwert tötet, soll durchs Schwert getötet werden“ (Off 13,10). Hinweis auf Karma und indirekt auf Reinkarnation.

5. Besonderheiten

5.3 Selbstmord – Sterbehilfe – Umweltschäden

Es handelt sich bei all den genannten Fällen um einen Eingriff in die natürliche Lebenserwartung des menschlichen Körpers als Erfahrungsgefäß („Auto“) der Seele (= des Höheren Selbstes). Dies bedeutet eine mehr oder minder willentliche und bewusste Verkürzung der möglichen, und teilweise auf der Seelenebene geplanten, Lern- und Bewusstwerdungsprozesse.

In der / den nächsten Inkarnation(en) muß dies zusätzlich, teilweise unter zusätzlich erschwerten Bedingungen (meistens auf der Seelenebene geplant) abgearbeitet werden, um schneller und sicherer zu lernen (man lernt leider meistens nur in Notsituationen und unter Druck).

Insgesamt also erschwerte Bedingungen für die nächste(n) Inkarnatio(en).

Selbstmord ist also prinzipiell Feigheit vor einer schwierigen Situation und Unkenntnis über die wirklichen Folgen. Es ist also fast nie eine Lösung. Allerdings können die Randbedingungen für einen Selbstmord und die daraus resultierenden Wirkungen in der / den nachfolgenden Inkarnationen sehr unterschiedlich sein. So hat z.B. der Selbstmord aufgrund von unerträglichen Schmerzen eine viel geringere Wirkung als ein Selbstmord aufgrund von depressiver Lebensmüdigkeit oder finanziellen Ruins.

Sterbehilfe ist für den Todkranken / Sterbenden ähnlich wie der Selbstmord zu sehen, allerdings ist hier noch mindestens eine andere Person dabei, die gegebenenfalls auch noch einen Lernprozeß zu bewältigen hat. Bei dieser anderen Person bestimmt die Absicht und auch die Tat (stellt sie z.B. nur ein Gift zur Verfügung oder verabreicht sie selbst das Gift / die Giftspritze) die möglichen karmischen Wirkungen. Bei einer Nur-Bereitstellung und dem wirklichen Wunsch Hilfe zukommen zu lassen, kann es eventuell wie bei einem Selbstmord sein (ist aber auch aus karmischer Sicht nicht generell zu beantworten).

Es sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass Todkranke, lange im Koma Liegende, usw. in diesen Situationen sehr viel Karma aufarbeiten können, sich diese Situationen selbst geschaffen haben und dass bei ihnen sehr große Bewusstwerdungsprozesse ablaufen können. Sie nehmen in der Regel sehr viel von ihrer Umwelt wahr, sie sind meistens sehr sensibel für subtilste Einflüsse und haben oft schon Zugänge zu jenseitigen Bereichen. Somit können sie schnell und viel lernen und können kaum neues Karma schaffen. Außerdem helfen sie allen um sich herum bei ihren Lernprozessen!!

Umweltschäden sind als eine mehr oder minder abgeschwächte Form des Selbstmordes zu sehen (s.o.), je nach Beteiligung daran, auch bei Unbewusstheit / Nichtwissen. Es sind gewaltige Lernprozesse, oft für große Gruppen und ganze Nationen (Gruppen / Volkskarma) und können über viele Inkarnationen gehen. Es muß aber nicht unbedingt immer Leid bedeuten!

Zu den Umweltschäden gehören auch fast immer der Fleischkosum (es mag Ausnahmen geben), das Amalgam in den Zahnplomben, das Asbest, die Pflanzen“schutz“mittel, der hohe Zuckerverbrauch, die Ausbeutung der nicht nachwachsenden Ressourcen (Kohle, Öl, Gas, usw.), die Atomkraftwerke, die Monokulturen, die Umweltverschmutzungen, usw. usw.

Hier dazu noch Auszüge aus einer Diskussion im offenen Forum der Partei „Die Violetten - Alternative spirituelle Politik im neuen Zeitalter“ (deren Bundesvorsitzender ich knapp 2 Jahre lang war) unter www.dievioletten.de zum Thema Gesundheit-Krankheit-Karma:

Nach den vorrausgegangenen Meinungen und Fragen eines Außenstehenden / Nichtmitgliedes, der sich mit dem Pseudonym „Ein Christ“ meldet - man beachte die typisch christliche Schuldfrage -, folgen hier meine Antworten dazu:

Die Sätze in den spitzen Klammern >>--<< sind die Beiträge / Fragen des Nichtmitgliedes und das Andere sind meine Beiträge direkt dazu.

>>Die Oma, die dem Enkelkind regelmäßig Süßigkeiten zusteckt ist u.U. mehr die Schuldige am Karies des Enkel, denn dieser kann die Zusammenhänge noch nicht verstehen. Der eine setzt die Ursachen, der andere trägt die Wirkungen.<<

Nur bedingt, die Oma setzt eventuell neue Ursachen, aber das Enkelkind hat sich diese Oma "ausgesucht" um entsprechende Lernprozesse durchzumachen. Außerdem inkarniert man sehr oft in die gleichen Familien und vielleicht hat auch das Enkelkind im früheren Leben mit der jetzigen Oma oder mit Anderen ähnliches gemacht und wird nun entsprechende Wirkungen erfahren. Es ist schon alles etwas komplizierter und nicht so linear mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Es wird auch nicht Gleiches mit Gleichem vergolten, sondern es geht um Erfahrungs- und Lernprozesse.

>>Wer ist schuld, wenn im Südirak jetzt viele missgebildete Kinder geboren werden? Doch wohl die Munition aus abgereicherten Uran aus Wiederaufbereitungsanlagen, die leider auch Reste von Plutonium enthielt, sowie jene die sie im 1. Golfkrieg verschossen.<<

Hier ist es wieder, wie oben geschildert. Die Kinder sind dort und nicht bei uns inkarniert, um ihre speziellen Lernprozesse zu machen (und um entsprechendes Karma abzuarbeiten. Diese Ausdrucksweise liegt mir nicht, da sie sich nach Bestrafung anhört.

Es geht einzig um den Lern- und Bewußtwerdungsprozeß und dabei auch um Einsicht. Ob jemand so etwas als Bestrafung ansieht, ist sein Problem.). Diejenigen, die diese Munition verschießen, insbesondere die den Befehl dazu geben, setzen natürlich wiederum neue Ursachen (schaffen neues Karma).

>>Wer ist schuld, wenn die Männer in Deutschland heute nur noch halb so viele Spermien produzieren wie vor 50 Jahren? Es sind die Umweltgifte, allen voran die überall in Plastik vorkommenden Weichmacher, die wie Östrogene wirken. <<

Warum gibt es so viele Umweltgifte? Weil wir alle, oder fast alle, so bequem sind, weil wir zu faul sind uns Gedanken um Folgeschäden zu machen, weil wir fast noch keine Technikfolgeabschätzungen machen, weil wir lieber das Billigere kaufen (um mehr zu haben und zu kriegen) als teurere Umwelt schonende Produkte oder Biosachen zu kaufen. Wir alleine, jeder für sich, entscheidet durch Kauf oder Nichtkauf. Nicht die Verantwortung an die "böse" Industrie oder irgendjemand Anderen abgeben. Auch dies sind gewaltige, teilweise kollektive, Erfahrungsprozesse (kollektives Karma).

>>Wer ist schuld am Ansteigen der Allergien? Auch hier sind es die steigenden Umweltgifte. Ein an Heuschnupfen Leidender leidet vielleicht ganz bewusst an der Unvollkommenheit des menschlichen Seins und trägt damit Karma für die Menschheit ab.<<

Bemerkungen wie vorher. Aber so einfach ist das nicht mit dem Karma abtragen für die Menschheit. In sehr sehr selten Fällen mag so etwas vorkommen. Es sind eben die persönlichen und kollektiven Lernprozesse. Alles andere sind in der Regel "fromme Wünsche" nach dem Motto "ich bin zwar krank oder habe Allergien, aber ich brauche nicht an mir zu arbeiten, ich helfe den Anderen". Ein scheinbar selbstloser Dienst am Anderen, aber Ablenkung vor der oft schwierigen Arbeit an sich selbst. "Hilf dir selbst, so hilft dir Gott."

Die Fortsetzung zum Thema scheinbarer Karmaübernahme und Hilfen sind unter 5.5 Gnade – Vergebung – Verzeihung - Karmaübernahme zu finden.

Insgesamt geht es dabei, wie fast immer, um Lern- und Bewusstwerdungsprozesse.